



Tagesprogramm

16 Tage - Bulgarien - Rundreise

Vorschau 2028

Österreich – Ungarn – Serbien – Bulgarien – Kroatien – Slowenien

1. Tag: München - Budapest

Abfahrt in München-Fröttmaning um **7.00 Uhr** in der **Parkgasse C/D im Busterminal Fröttmaning**. Der Busbahnhof liegt am P&R Parkhaus Fröttmaning in der Werner-Heisenberg-Allee 21 in 80939 München. Mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof in ca. 35 - 45 Minuten Fahrzeit gut zu erreichen. Eine einfache Fahrt kostet € 4,20. Auch Fernbuslinien fahren dieses Terminal direkt an. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zur Anreise zu. - Auf der Autobahn nach Salzburg und vorbei an Linz und Ybbs. Durch die Wachau und Stockerau nach Wien und weiter über Bruck an der Leitha zur österreichisch/ungarischen Grenze bei Nickelsdorf. Über Győr nach **Budapest**, Ungarns Hauptstadt, die unvergleichlich schön zu beiden Seiten der Donau liegt. Übernachtung bei Budapest.

2. Tag: Budapest - Belgrad

Budapest. Über **Keckskemét**, das in der fruchtbaren Ebene zwischen Theiß und Donau liegt, nach **Szeged**. Wir verlassen Ungarn und fahren in Serbien zur Festung Petrovaradin bei **Novi Sad**, die im 18. Jh. die größte Festung Europas war (Besichtigung abhängig von Dauer der Grenzabfertigung). Weiterfahrt nach **Belgrad**, der Hauptstadt Serbiens, an der Mündung der Save in die Donau gelegen. Belgrad ist das größte Wirtschaftszentrum des Landes und besitzt eine gute Infrastruktur mit gut ausgebautem Donauhafen und internationalem Flughafen. Übernachtung auf einem Campingplatz.

3. Tag: Belgrad – Rila-Kloster

Belgrad. Fahrt über Niš zum serbisch/bulgarischen Grenzübergang Dimitrovgrad/Dragoman. Nun über Slivnica nach **Sofia**, im März 1879 zur Hauptstadt Bulgariens ernannt. Sie liegt im Zentrum der Balkanhalbinsel am Kreuzungspunkt wichtiger Fernwege, von Moskau zur Adria, von London und Paris über Wien nach Istanbul. Südwärts geht es weiter entlang des Vitoscha-Gebirges (2.290 m) an Dupnica vorbei zum **Rila-Kloster**. Übernachtung.

4. Tag: Rila-Kloster - Melnik

Rila-Kloster, der majestätischste Klosterkomplex Bulgariens. Seine Architektur und künstlerische Gestaltung geben ihm einen würdigen Platz auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO, auf der es seit 1983 steht. Als sein Gründer gilt der große bulgarische Einsiedler und Heilkundler, der Beschützer des bulgarischen Volkes, der heilige Ivan Rilski, der im 10. Jh. mit seinen Schülern und Anhängern ein Klostergebäude gebaut hat. Es wurde erweitert, verlassen, niedergebrannt und immer wieder aufgebaut und ist so ein Symbol für die Ereignisse der bulgarischen Geschichte geworden. Besichtigung und Aufenthalt in dieser herrlichen Gegend. Wir verlassen das Rila-Gebirge im Tal des Rila-Flusses und fahren südwärts, an Blagoevgrad vorbei, im Tal der Struma nach **Melnik**. Die kleinste Stadt Bulgariens (800 Einwohner) liegt eingebettet zwischen bis zu 100 m hochragenden Sandsteinfelsen an den südwestlichen Ausläufern des Pirin-Gebirges. Von Thrakern gegründet,

überlebte sie die römische, byzantinische und slawische Herrschaft. Dank der Herstellung und des Exports eines berühmten Weines erlebte Melnik in der Zeit der bulgarischen Wiedergeburt (18./19. Jh.) eine zweite wirtschaftliche Blüte. Bei unserem Spaziergang durch die Stadt erinnern prächtige Häuser an die glanzvolle Vergangenheit. Übernachtung.

5. Tag: Melnik - Plovdiv

Melnik. Fahrt hoch zum Roschenkloster (Roschenski Manastir), einsam in der Bergwelt gelegen. Rückfahrt nach Simitli und weiter nach **Bansko**. Vom Pirin-Gebirge umgeben, ist Bansko ein Anziehungspunkt für Besucher sommers wie winters. Großartig ist die Kirche Sveta Troitsa (1835), erbaut aus Granit, Marmor und Ziegel im Zentrum der Stadt. Ihre Innenausstattung beeindruckt durch Monumentalität und die Ikonostase. In dem hübschen Städtchen, das im 18. Jh. mit griechischer Baumwolle handelte, finden Sie aus der Blütezeit der Stadt noch einige Häuser. Über Jakorda zum Pass Avramov (1.455 m). Die Senke, in welcher der Pass verläuft, trennt das Rila- vom Rhodope-Gebirge. Durch Tannenwald bergab nach Jundola. Über Pazardzik Richtung Plovdiv. Übernachtung am Batak-Stausee.

6. Tag: Plovdiv – Batschkovo - Plovdiv

Ausflug zum **Batschkovo-Kloster** Inmitten der majestätischen Ruhe der Rhodopen liegt in einem Talkessel das Batschkovo-Kloster. Gegründet wurde es 1083 von dem byzantinischen Heerführer, grusinischer Herkunft, Grigori Bakuriani. Rundgang durch das ehrwürdige Bauwerk mit seinen Fresken und Malereien. Nach der Besichtigung Auffahrt zur **Festungskirche Assenova Krepost**. Die Festungsanlage wurde von Zar Assen II. im 13. Jh. ausgebaut und liegt heute in Ruinen. Fahrt zurück nach **Plovdiv**. Die zweitgrößte bulgarische Stadt blickt auf eine sechstausendjährige Siedlungsgeschichte zurück, die der Behauptung Recht gibt, eine der ältesten Städte Europas zu sein. Philipp von Makedonien war der Erste, der die Ortschaft zu einer Stadt erklären und sie nach seinem Namen benennen ließ. Während der römischen Herrschaft unter Kaiser Trajan entstand das römische Amphitheater, heute noch Kulisse für Opern- und Theateraufführungen. Wir machen einen Spaziergang in der unter Denkmalschutz stehenden Altstadt. Übernachtung.

7. Tag: Plovdiv – Drjanovo-Kloster

Plovdiv. Über Stara Zagora nach Kazanlak, im Tal der thrakischen Könige. Über den 1.200 m hoch gelegenen, legendären **Schipka-Pass** im Balkangebirge mit dem Freiheitsdenkmal der Schlacht von 1877 hinab ins Tal der Jantra. Dort besuchen wir an einem kleinen Bergbach des Freilichtmuseum **Etara**, wo Sie einen lebendigen Eindruck von der traditionellen, bulgarischen Handwerkskunst gewinnen. Einkaufsmöglichkeit für Kunsthandwerk. Über Gabrovo zum **Drjanovo-Kloster**. Überregionale Bekanntheit erlangte das Kloster durch seine Rolle im Aprilaufstand 1876. Damals hatten sich hier 200 Aufständische verschanzt und neun Tage lang – bis zum blutigen Ende – einer osmanischen Übermacht getrotzt. Übernachtung in der Nähe des Klosters und Möglichkeit zum Kloster zu spazieren.

8. Tag: Veliko Tarnovo - Ivanovo - Veliko Tarnovo

Drjanovo-Kloster. Kurze Fahrt nach **Veliko Tarnovo**, die ehemalige Hauptstadt des zweiten bulgarischen Reiches mit einst unzugänglichen Festungen, umschlossen vom Jantra-Fluss, der sich tief in die felsige Berglandschaft einschneidet und eine der schönsten Landschaften Bulgariens bildet. Wir wandern auf den die Stadt beherrschenden Zarewezhügel. Die Zeugnisse der einst uneinnehmbaren Festung vermitteln einen Eindruck ihrer damaligen Bedeutung. Von hier oben hat man einen guten Ausblick über die Altstadt, mit ihren zahlreichen Gebäuden aus der Zeit der Wiedergeburt, von denen nicht wenige unter Denkmalschutz stehen. Abstecher zum Museumsdorf **Arbanassi**. Über seine Gründung und Erbauer kursieren zahlreiche Spekulationen. Einige Vermutungen gehen davon aus, dass im 16. Jh. die Türken hier Albaner ansiedelten, die durch Handel wohlhabend wurden und ihre Häuser entsprechend einrichteten. Fahrt über Bjala zu den **Felsenkirchen von Ivanovo**. Deren hohe künstlerische Bedeutung veranlasste die UNESCO 1979 sie in die Liste des Weltkulturerbes aufzunehmen. Nach der Besichtigung weiter durch den **Naturpark Russenski Lom** zum **Felsenkloster Basarbovo**. Rückfahrt nach Veliko Tarnovo.

9. Tag: Veliko Tarnovo - Varna

Fahrt nach **Sveshtari**. Das **Thrakergrab** aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. wurde über 2.000 Jahre von einer dicken Erdschicht geschützt und erst 1982 entdeckt. Seit 1985 gehört es zum UNESCO-Welterbe. (Besichtigung war in den letzten Jahren möglich. Der Besuch kann jedoch wegen unregelmäßiger Öffnungszeiten nicht garantiert werden.) Vorbei an **Schumen** durch unzählige Sonnenblumenfelder nach Madara. Dort spazieren wir zum Steinrelief des **Reiters von Madara**, ein Felsenrelief aus dem 8. Jh. n. Chr., hoch in den steilen Sandstein gemeißelt (UNESCO-Weltkulturerbe). Über eine Hochfläche, wie sie für die Dobrudscha so typisch ist, an Novi Pazar vorbei nach **Varna**. Übernachtung in Albena, nördlich von Varna.

10. Tag: Varna

Varna. Die drittgrößte Stadt und der zweitgrößte Hafen Bulgariens, verwandelte sich im 20. Jh. in ein angesehenes Seebad. Wir fahren in die Stadt und besuchen die Kathedrale und das Archäologische Museum mit dem ältesten Goldschatz der Welt aus dem 5. Jahrtausend v. Chr., der 1972 am Nordufer des Varna-Sees entdeckt wurde. Aufenthalt an der Strandpromenade Meerespark. Über 378 km erstreckt sich die bulgarische Schwarzmeerküste, die für das Land vor allem von touristischer Bedeutung ist. Das Schwarze Meer ist ein halb geschlossenes Meer mit einem relativ geringen Salzgehalt. Nachmittags Freizeit für Eigenunternehmungen, für Ruhe und Erholung oder zum Baden. Übernachtung am Schwarzen Meer.

11. Tag. 28.08.2023: Varna - Nessebar

Varna. Fahrt entlang der Küste nach **Baltschik**. Dort können Sie durch den Botanischen Garten zum weißen Schloss bummeln, das die rumänische Königin Maria als Sommersitz erbauen ließ. Anschließend Fahrt zum „**Steinernen Wald**“ (Pobiti Kamani). Es handelt sich dabei um ein geologisches Naturphänomen, das aus zahlreichen bis zu 5 m hohen und 3 m dicken Steinsäulen besteht, die vor ca. 50 Mio. Jahren entstanden sind, und wie künstliche Gebilde aus der flachen Ebene herausragen. Rückfahrt nach Varna und weiter südwärts in mehr oder weniger großer Entfernung zum Schwarzen Meer, das die gesamte Ostgrenze des Landes bildet. Die Küste ist reich an Naturschönheiten. Klippen, Feuchtgebiete, Flüsse und breite Sandstrände wechseln sich ab. Über einen Damm erreichen wir das auf einer Felseninsel liegende Städtchen **Nessebar**. Dank seines einzigartigen Kolorits und seiner bemerkenswerten Architektur wurde Nessebar in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Ca. 60 Häuser aus der Wiedergeburtzeit Bulgariens sind in einigen Ensembles vereinigt. Aus der Antike und dem Mittelalter stammen die Überreste der Befestigungsanlage und die vielen Kirchen. Wir bummeln durch die Gassen und besuchen einige der Kirchen. Freizeit. Übernachtung bei Nessebar.

12. Tag: Nessebar - Sofia

Nessebar. Weinstöcke, Tabakplantagen und Obstbäume säumen die Straße auf dem Weg nach Ajtos und Sliven zurück nach **Kazanlak**. Am Stadtrand besuchen wir das unter dem Schutz der UNESCO stehende thrakische Fürstengrabmal aus dem 4. Jh. v. Chr.. Die kraftvollen Wandmalereien des Kuppelgewölbes dieser unter einem Erdhügel liegenden Grabanlage sind das einzige erhaltene Dokument hellenistischer Malerei aus der Thrakerzeit. Auf unserer Weiterfahrt Richtung Westen fahren wir bis Karlovo mitten durch das Rosental, so die Bezeichnung für den Südbalkankessel zwischen Kazanlak und Karlovo, eben dort, wo die besten Wachstumsbedingungen für die ölhaltige Rose vorhanden sind. Es liegt eingebettet zwischen dem Balkangebirge und den bewaldeten Hängen des Sredna-Gora-Gebirges und hat daher ein recht mildes Klima, viel Sonne und genügend Feuchtigkeit durch zahlreiche Gebirgsbäche und -flüsschen. An einem Bergbach entlang führt uns der Weg auf landschaftlich schöner Strecke zu unserem nächsten Ziel, dem Museumsdorf **Koprivshtiza** (960 m). Versteckt im Sredna-Gora-Gebirge und verschont von der Willkür der osmanischen Eroberer ist hier eines der interessantesten Städtchen Bulgariens mit seinen altertümlichen Häusern erhalten geblieben. Reiche Kaufleute, die die Erzeugnisse der hiesigen Handwerker im ganzen osmanischen Imperium verkauften, waren in ständigem Wettbewerb im Bau von Haus-

palästen, prachtvollen Kirchen, Steinbrücken und gepflasterten Straßen. Spaziergang durch das unter Denkmalschutz stehende Städtchen. Fahrt nach **Sofia**. Übernachtung bei Sofia.

13. Tag: Ganztägiger Aufenthalt in Sofia

Ganztägiger Aufenthalt in Sofia. Banken und moderne Geschäfte, aber auch uralte Kirchen und eine Heilquelle prägen das Zentrum mit seinen zahlreichen Grünflächen und Parks. Ihre Blütezeit erlebte die Stadt während der Römerzeit. Zeugnisse jener Zeit sind heute die Kirchen Sv. Sofia (6. Jh.) und Sv. Georgi (5. Jh.). Wahrzeichen der Stadt ist die Alexander-Newski-Kathedrale mit ihren leuchtenden vergoldeten Kuppeln, errichtet Anfang des 20. Jh. zum Gedenken an die Befreiung von den Türken. Stadtrundgang und Freizeit in der lebhaften und sauberen Stadt mit ihren breiten Boulevards und vielen Parkanlagen. Nachmittags fahren wir in den Stadtteil Bojana und besuchen im nahen Vitoscha-Gebirge das Kirchlein von Bojana (10. Jh.) mit gut erhaltenen Fresken (UNESCO-Weltkulturerbe). Besuch des Nationalhistorischen Museums mit den berühmten thrakischen Goldschätzen. Übernachtung.

14. Tag: Sofia - Belgrad

Sofia. Fahrt zur bulgarisch/serbischen Grenze Dragoman/ Dimitrovgrad. Durch die eindrucksvolle Sicevo-Schlucht nach Nis und weiter über Aleksinac nach **Belgrad**. Die Stadt wurde durch die Bombenangriffe im April 1999 stark beschädigt und durch das Handelsembargo gegen Serbien wirtschaftlich stark zurückgeworfen. Aufenthalt in dieser lebhaften Stadt. Übernachtung.

15. Tag: Belgrad - Bled

Belgrad. Weiter im Tal der Save. Wir passieren die serbisch/kroatische Grenze Batrovci/Lipovac und fahren weiter auf der Autobahn über Slavonski Brod und Zagreb zur kroatisch/slowenischen Grenze. Über Ljubljana in den alten k. u. k. Kurort Bled. Der Ort liegt in romantischer Lage an einem Gebirgssee, in dem eine Kircheninsel schwimmt. Übernachtung.

16. Tag: Bled - München

Bled. Fahrt über Jesenice und durch den Karawanken-Tunnel nach Villach. Auf der Tauernautobahn nach Salzburg und weiter nach München. Ankunft am Busbahnhof in Fröttmaning, je nach Verkehrslage, gegen 15.30 Uhr.

=====

Wichtige Punkte die Sie bei dieser Reise besonders beachten sollten:

Diese umfassende Reise nach Bulgarien ist ungewöhnlich abwechslungsreich und von der Konzeption und Organisation gut vorbereitet. Dennoch erfordern unvorhersehbare Umstände evtl. eine gewisse Improvisation. Nur unter Verzicht auf gewohnten Komfort und mit dem Bewusstsein, dass Sie in das ärmste Land der EU reisen und evtl. gegebene bescheidene Verhältnisse und kurzfristig notwendig werdende Änderungen im Reiseverlauf willig angenommen werden, können Sie die großartigen Landschaften und kulturellen Höhepunkte genießen.

Bitte beachten: Unsere **Reisebeschreibung** ist ausführlich gestaltet, um Ihnen ein realistisches Bild zu vermitteln. Abwechslungsreiche Landschaften, eine beeindruckende Flora und Fauna sowie ein reiches kulturelles Erbe machen Bulgarien zu einem der artenreichsten und faszinierendsten Länder Europas.

Seit dem Wandel wurden bedeutende wirtschaftliche und soziale Fortschritte erzielt. Dennoch weicht der Lebensstandard in manchen Regionen vom westeuropäischen Niveau ab. Wir bitten um Verständnis, dass es vereinzelt zu Einschränkungen kommen kann. Dieser Reiseverlauf ist eine

Vorgabe, deren Umsetzung nicht immer und unter allen Umständen gegeben ist. Der Reiseleiter leitet die Tour nach seinen Vorstellungen. **Wir behalten uns Änderungen ausdrücklich vor.**

Teilnehmerzahl: 16 - 20/22 Personen

✓ **kleine Gruppe!**

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer von 16 erfolgt unsere Kündigung des Reisevertrages (Absage) bis 4 Wochen vor Reisebeginn.

Der Reisepreis beinhaltet:

- ✓ Fahrt im Hotelbus
- ✓ 15 Übernachtungen im Hotelbus
- ✓ Frühstück und Abendessen aus der Hotelbusküche
- ✓ „Meilhamer“-Busfahrer
- ✓ „Meilhamer“-Reiseleiter

Beachten Sie unsere Hinweise, Informationen und Reisebedingungen im gültigen Katalog. Es gelten die Stornobedingungen "a" der aktuellen Reisebedingungen.

Reisedokumente: Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis.

Devisen: In allen bereisten Ländern wird Sie unser Reiseleiter wieder gerne mit den nötigen Geldsorten versorgen. Allerdings können wir die von Ihnen zuviel eingewechselten Beträge dieser schwachen Währungen nicht mehr zurücknehmen.

Versicherungen: Während dieser Reise durchfahren wir Länder, deren Kfz-Versicherungen nicht den deutschen Leistungen entsprechen. Sollten Sie bei einem Verkehrsunfall zu Schaden kommen, ist es für Sie evtl. schwierig Entschädigung zu erhalten. Wir empfehlen deshalb ausdrücklich, für einen ausreichenden Versicherungsschutz bei Unfall, Krankheit und Tod während der Reise zu sorgen. Wir weisen darauf hin, dass der Abschluss einer entsprechenden Versicherung von Ihnen selbst vorgenommen werden muss.

Übernachtungsplätze/Kleidung: Bulgarien gilt als Armenhaus der EU. Die Auswahl an Campingplätzen in Bulgarien ist begrenzt. Wir übernachten teilweise auf einfachen, vernachlässigten Campingplätzen, an Motels und Rasthäusern/Tankstellen von denen Sie keinen westeuropäischen Standard erwarten dürfen. Nehmen Sie bitte praktische Kleidung für Wärme und Kälte mit. Wärrende Wollsachen gehören neben luftiger und leichter Kleidung unbedingt in Ihr Gepäck. Denken Sie auch an Regenschutz und festes Schuhwerk. Sollten Sie Brillenträger sein, empfehlen wir die Mitnahme einer Ersatzbrille.

Gesundheit: Spezifische Impfungen sind aktuell nicht vorgeschrieben; bitte informieren Sie sich vor Abreise bei Ihrem Arzt oder dem Gesundheitsamt. Sprechen Sie über Ihr Vorhaben bitte rechtzeitig mit Ihrem Arzt.

Vorschau - Stand: 09/2026

- Änderungen vorbehalten -

Noch Fragen? Rufen Sie uns an - ☎ 08533-678

Herzlich willkommen!

Alfons Meilhamer Hotelbus-Reisen GmbH
Enzenbach-Weihmörting, 94094 Rothalmünster, Tel. 08533/678
www.hotelbus-reisen.de - Email: info@hotelbus-reisen.de